

Holzleichtlehm 03.011

Anwendungsgebiet	Leichtlehmwände nach CLAYTEC Arbeitsblatt 1.3 Innenschalen aus Holzleichtlehm nach CLAYTEC Arbeitsblatt 3.1 Dämmung für Außenwände und Vorsatzschalen.
Zusammensetzung	Natur-Baulehm der Bindekraft $> 110 \text{ g/cm}^2$, Fichte-Tanne-Holz hackschnitzel.
Baustoffwerte	Rohdichte ca. 600 kg/m^3 , Wärmeleitzahl ca. $0,17 \text{ W/mK}$
Lieferformen	<ul style="list-style-type: none">• verarbeitungsfertig lose abgekippt• verarbeitungsfertig in $1,0 \text{ m}^3$ - Big-Bags
Lagerung	Abgedeckt auf sauberem, vor allem humusfreien Untergrund. Vor Wasser und Austrocknung schützen. Nach der Lieferung, die kurzfristig nach der Herstellung erfolgt, muss Holzleichtlehm innerhalb von 2 Wochen verarbeitet werden.
Materialbedarf	$1,0 \text{ m}^3$ angelieferter Holzleichtlehm ergibt ca. $0,9 \text{ m}^3$ fertige Wandmasse. Die benötigte Leichtlehmmenge beträgt das ca. 1,1-fache des Volumens der fertigen Wand.
Verarbeitung	Das Material wird verarbeitungsfertig angeliefert. Der Einbau, von der Erstellung der Hilfskonstruktion bis zur Verdichtung und Nachbehandlung, erfordert Sachkenntnis, die unter Anleitung durch einen CLAYTEC Partner erworben werden kann. Für den Planer und Verarbeiter ist außerdem die Lektüre des Buches „Leichtlehm-bau“ von Franz Volhard zu empfehlen. Der Einbau des Materials erfolgt entweder hinter bzw. zwischen weitmaschige verlorene Schalungen (Rohrgewebe St 70, CLAYTEC 34.001) oder kapillare leitfähige Baustoffe (z.B. Lehmsteine). Lehm-Platten sind nicht als verlorene Schalung geeignet. Bei der Verwendung von Rohrgewebe ist die Unterkonstruktion im maximalen Rastermaß von 35 cm zu errichten. Das Gewebe wird mit verzinkten Klammern und einem zusätzlichen verzinkten Draht befestigt, der Spanndraht des Gewebes kann dazu nicht benutzt werden. Die in den „Lehm-bau Regeln“ des Dachverband Lehm e.V. bzw. dem CLAYTEC Arbeitsblatt 1.3 und 3.1 vorgegebenen Höchst-Wandstärken dürfen in keinem Fall überschritten werden.
Trocknung	Die Austrocknungszeit von Holzleichtlehm ist von Wandstärken, Jahreszeiten und Witterungsbedingungen abhängig. Während der Trocknungszeit muss für eine dauerhafte und einwandfreie Querlüftung aller Räume gesorgt werden (Durchzug 24 Std./Tag!). Bei Einhaltung einer einseitigen Austrocknungstiefe von 15 cm muss mit einer Mindesttrocknungszeit von 8 bis 12 Wochen gerechnet werden. Da Holzleichtlehm in feuchtem Zustand eingebracht wird, kann es zu Schimmelbildung kommen, wenn die Trocknung vernachlässigt wird. In diesem Fall ist die Trocknung sofort zu forcieren, z. B. per Kondensat- oder Gebläsetrockner. Ggf. ist gesondert Auskunft einzuholen.
Weiterbehandlung	Die Weiterbehandlung der Leichtlehmwände darf nur nach vorheriger ausreichender Trocknung erfolgen. Fachlich gut eingebauter Leichtlehm ist auf Grund des flächigen, alle Holzteile überspannenden Schilfrohrs ein hervorragender Putzgrund für alle Putze. Häufig empfiehlt sich jedoch die zusätzliche flächige Einlage eines Armierungsgewebes. Für alle Außenputzarbeiten sollte gesonderte Auskunft eingeholt werden.